

## Mehr Stellen im Angebot

Lichtblick am Arbeitsmarkt Weniger Jobsuchende

**FÜRTH (mahi) — 9719 Menschen sind im Raum Fürth zurzeit ohne Arbeit. Im Dezember 2005 waren mehr Männer und Frauen auf Jobsuche.**

Günther Meth, der Chef der Fürther Geschäftsstelle der Arbeitsagentur, zeigt sich mit den aktuellen Zahlen zufrieden: „Der Aufschwung ist sichtbar.“ Ein paar Wermutstropfen gibt es dennoch: So verlief der Abbau der Arbeitslosigkeit im vergangenen Jahr in Fürth nicht ganz so zügig wie in den anderen Dienststellenbezirken.

Den größten Erfolg kann Erlangen vorweisen. Dort waren im Vergleich zum Vorjahr rund 13 Prozent weniger Menschen arbeitslos. Fürth ist unter den Dienststellenbezirken der Nürnberger Agentur Schlusslicht, hinter Lauf, Nürnberg und Schwabach. Noch keinen großen Erfolg konnte die Agentur bei jenen Erwerbslosen erzielen, die älter als 55 Jahre sind. Dort verzeichnet die Statistik eher einen Zugang. Auch bei den Schwerbehinderten tun sich die Agenturen mit der Vermittlung schwer.

„Größere Bereitschaft“

Der positive Trend ist dennoch erkennbar: Im Durchschnitt waren 660 Menschen weniger im vergangenen Jahr erwerbslos. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote nahm von 9,4 auf 8,9 Prozent ab. Hinzu kommt: Den Arbeitslosen konnten insgesamt mehr Stellen als im Vorjahr angeboten werden. Meth stellt rückblickend eine „größere Bereitschaft“ bei den Firmen zur Anstellung und Ausbildung fest.

Die Fußball-Weltmeisterschaft, die andernorts etliche neue, zum Teil auch dauerhafte Arbeitsplätze, bescherte, habe auf Fürth nur geringe Auswirkungen gehabt, sagt Meth. Dennoch waren viele in der Gastronomie oder im Sicherheitsbereich aushilfsweise im Nürnberger Stadion beschäftigt. Für die Menschen sei das dennoch eine Chance, wieder einen Fuß in die Tür zur Arbeitswelt zu bekommen.